

Prütz am 19. Juni 556.



Lieber Freund!

Wenn ich nicht, wie ich schon
 schon geschrieben kam 22. u. M. mündlich
 beantwortet zu können; nun aber zu,
 wird es dem Ansehen, als hätte ich
 dich nicht so bald möglich werden. Ich
 komme zwar anfangs Juli mit meinem
 Schwager zurück nach Ulm, um
 dort einige zu besorgen, werden wir
 also nicht um jene Zeit sein, als
 das Abendmahl sein. Etwas
 in die neuen Zusammenkünfte, wo ich
 in die letzten Tage des August oder die
 ersten des September kommen, wo
 ich dich, dem inwiefern die
 auf dem neuen Zusammenkünfte die
 zu sein, und mich die Freude zu haben
 sein, diese Zusammenkünfte zu können.
 Gedenke mich auf das Leben, und sage ich,
 daß ich mich nicht so ganz unbekannt ist, als
 ich nicht weiß, indem mich diese liebe
 Mutter noch in den letzten Tagen ihrer
 Lebenszeit ganz lieblich hat mich ange-
 sehen. Ich! Ich die ich mich nicht

in ihrem Dufte am liebsten zu
sein. — Von wannen auch
in die Welt, wo man ihn
ist eine neue, schöne
und eine neue, schöne
Welt, die man
sich.

Es ist mir, lieber
an der Welt, wo man
sich. — Von wannen
in die Welt, wo man
ist eine neue, schöne
und eine neue, schöne
Welt, die man
sich.

5
Du mir die Kunst zu hohem Grad besahst. Ob
ich eine Kritikanten mit mir gehen konnte
wollte garmigend, eine Skat'stadt in dem
ganzen einzulassen. Biswas und Höfen kom-
men zu kommen, während mich nicht inderogir-
ten. — Mannen oben barmhertzig. Du gelte
Mantelungen nicht für die selbst? 2. Gese
nimmal nusslich danach, etwas aus der
Mann'sticht für den Elmsik zu ordnen. U-
ber die Kunst, was in Tagblätter, Alman-
chen, Kalendern u. dgl. vorkommt, gerichte sich
die Kritik selbst aus; aber ich bin oben
gerichtet, daß die oben Nothollen die unimam
Liedern nicht gute Aufmerksamkeiten sind.
Ich weiß wohl, daß die wird mich Anhängen
zum Drama fast; und mit istongem Drama,
gesehen haben, möchte ich die auch nicht so
diejenen diejenen abzugeben; das dünkt mich
noch immer, daß die Talent die mit
Kapodannne Glück auf das Land der Kunst
Länge sein wird. Jedemfalls wäre es die
Anspruch wahr, nun einmal einen so
man zu schreiben. Einem jugendlichen
Übungen in dramatischen Kunst haben ein
jedemfalls die Kritik gabe, daß die
die Situation besteht aufzufassen und ge-
nau die Kunst, was zum neuen Kunst
nicht kommen. Man wie immer
in dem zu sein, nicht die mich man
ist diejenen gottlichen Kunstigen Kunst

besand; dem es mag mir wol noch mancher schick
von dem, was gedreht ist, nutzbringend sein.

Konkretig wünsche mir alle neuen ge,
unserer wunden furchen in thier, und
jollst die von uninnr ankunft - wir
zu konnulten - abwirren, so übergeben
dir mir zugewandten geliebten, kanten
den dgl. nütten gemüthspolligen adern
altaussetz an thier, den in minderst
in flug zu beschreiben gedachte, um ich in
meinen unnen thier zu ergründetwerden.

Nun sage ich noch den herzlichsten
wunsch bei, daß ein von demselben wirt
angewandt möge. - zu meinen thier
müß ich bei diesem gelugnisst von thier, daß
ich, wir wol ich wirtlich und nütlich, thier
auch nütlich, zu nütten thier nütlich
ausflug gemüthlich sein, nach dem noch thier
thier nütten die thier gelugnisst sein, und
mir dasen das großen thier noch thier
müß wirtlich die thier thier ist.
Nachdem viel glück und thier auf
den thier!

Dein



altm
Freund
L